



Nach mehrjährigem Zögern bedingt durch die Flutkatastrophe 2021 haben wir uns in diesem Jahr endlich das Ahrtal als Ziel unserer Weinreise vorgenommen.

Als Fazit können wir den Slogan des Ahrtal-Tourismus: uneingeschränkt bestätigen, die Ahr ist eine Reise wert!



Wir trafen uns mit 19 Teilnehmern am Freitag, den 17.04.2026 im Hotel des Weinguts Burggarten in Bad Neuenahr-Heppingen und waren sofort begeistert von den großzügig geschnittenen Hotelzimmern, dem geschmackvoll eingerichteten Frühstücksraum und von der Wein-Schatzkammer im Untergeschoß.

Kaum angekommen starteten wir unser Weinwochenende nach einer kurzen Busfahrt mit einem köstlichen 4-Gang Menü im Restaurant Weinkirche in Brogsitters historischem Gasthaus Sanct Peter in Walporzheim. Da zum Brogsitter-Verbund neben dem Gasthaus auch ein eigenes Weingut gehört, servierte uns das äußerst engagierte Service-Team geschmackvoll passende Weine aus dem hauseigenen Keller begleitend zu den Speisen.



Nach Rückkehr ins Hotel am späten Abend trafen sich noch viele Teilnehmer auf einen Absacker in der Wein-Schatzkammer.

Am Folgetag standen der Besuch von drei Weingütern auf dem Programm: das **Weingut Paul Schumacher** (Foto links) in Marienthal, das **Weingut Sermann** (Foto Mitte) in Altenahr und am Nachmittag dann unser Hotelgastgeber, das **Weingut Burggarten in Heppingen** (Foto rechts). Besonders beeindruckt waren wir vom Mut und Engagement des Ehepaars Schumacher, die hoch oben im Weinberg ein architektonisch und ökologisch gelungenes Weinkellergebäude samt Bistro neu gebaut haben, da ihr altes Gebäude unten in Marienthal von der Flut weitgehend zerstört worden war.



Im Weingut Sermann hat die junge Generation das Ruder übernommen und setzt neben den herausragenden Weinen zusätzlich auf eine gehobene Gastronomie als logische Weiterentwicklung der Butterbrot-Tradition der Mutter. Wir wurden dort um die Mittagszeit entsprechend mit leckeren modernen Brotzeit-Kreationen verwöhnt.



Ein weiterer Höhepunkt des Tages war das Abendessen im Restaurant Poststuben in Steinheuers Landgasthof. Als Weinbegleitung für das äußerst schmackhafte 4-Gang Menü stellte uns die charmante Senior-Chefin Weine der Spitzenwinzer des Ahrtals vor, die wir bei unserer Reise nicht besucht hatten.



Wie immer war der Sonntag der Kultur gewidmet. Wir fahren nach dem Frühstück zum teuersten Bauwerk der Bundesrepublik Deutschland, dem Regierungsbunker in Ahrweiler. Er war zu Zeiten des kalten Kriegs als Ausweichsitz der Bundesregierung im Krisen- und Verteidigungsfall errichtet worden und sollte im Fall eines Atomkriegs 3000 Regierungsvertretern für 30 Tage Schutz bieten, verbunden mit der Möglichkeit, die notwendigen Regierungsgeschäfte weiterzuführen. Von der ursprünglich 17,3 km langen Bunkeranlage sind heute zwar nur noch rund 200 m als Dokumentationsstätte und Museum erhalten, es war jedoch absolut eindrucksvoll für uns, die Schutzszenarien vorgestellt zu bekommen und in die Gedankenwelt der Macher einzutauchen.



Zum Abschluss-Essen brauchten wir nur wenige hundert Meter vom Regierungsbunker entfernt ins Hotel Hohenzollern spazieren, ein traditionell-prächtiges Gebäude mitten im Weinberg, wo uns neben atemberaubender Aussicht ins Ahrtal ein sehr schmackhaftes Mittagessen serviert wurde. Wie auch nach den Weinreisen der letzten Jahre an den Mittelrhein, nach Rheinhessen, in den Rheingau, nach Franken, Saale-Unstrut, ins Remstal und an die Nahe waren alle Teilnehmer wieder einmal überzeugt, dass sich Weinreisen in deutsche Anbauggebiete lohnen, da viele interessante Informationen kombiniert mit mindestens eben so viel Genuss geboten werden.



*Bericht: Hans-Georg Greif / Michael Susewind
Fotos: Slow Food Essen*